

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 3 (1898-1899)
Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wollen und die Höhe der betr. kantonalen Subvention der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen anzugeben.

Die tit. schweizerische Lehrerschaft wird hiermit nun freundlich eingeladen, im Interesse der Jugenderziehung den XIV. Lehrerbildungskurs recht zahlreich zu besuchen. Die HH. Kurslehrer und die Kursleitung werden sich bemühen, die Teilnehmer für das zu bringende Ferienopfer nach Kräften zu entschädigen.

Der Kursleiter, Herr *Oberlehrer Altenbach in Schaffhausen*, wird weitere Auskunft bereitwilligst erteilen und den Angemeldeten vermittelt Cirkular angeben: 1. Ort und Zeit der Eröffnung des Kurses, 2. Stundenplan und Kursordnung, 3. Die selbst zu beschaffenden Werkzeuge, 4. Spezielle Mitteilungen bezüglich Kost und Logis.

NB. Der Besuch des eidg. Gesangfestes beeinträchtigt den Besuch dieses Kurses nicht!

Unser Büchertisch.

— **C. Schuster:** Die Oelfarbentechnik der Landschaftsmalerei. Anleitung zum Malen nach der Natur für Anfänger und Dilettanten. Verlag von R. Henkell & Co., Zürich und Leipzig.

Kurz, aber klar und übersichtlich erteilt Schuster seine Ratschläge. Zuerst gibt er einige allgemeine Bemerkungen über die verschiedenen Oele, Malgründe, Farben und übrigen Malgeräte. Dann folgen ausgezeichnete Kapitel über Wahl des Motivs, Farbmischung, Untermalen und Uebermalen etc. Da können wohl auch solche, die nicht mehr ganz Anfänger sind, manchen trefflichen Wink finden über die Art, wie die verschiedenen Farben gemischt werden dürfen und wie man es sonst anzustellen habe, damit das berüchtigte Nachdunkeln und Trübwerden der Farben nicht eintritt. Das sind Resultate, die einem mancher Lehrer nicht so gründlich mitteilt und auf die man beim Selbststudium oft erst nach grossem Zeit- und Farbenverlust verfällt. Kurz, wer auf diesem Gebiete einen Wegweiser nötig hat, kann sich kaum etwas Besseres anschaffen, als das Büchlein von Schuster.

G. Z.

Briefkasten.

Zu der Hauptversammlung in Worb, an der auch auswärtige Kolleginnen, die zufällig in der Nähe weilen, hochwillkommen sind, wollen sich doch ja alle einfinden, die etwas für oder gegen „das Gläschen der armen Lehrerin“ vorzubringen wissen. Unser rühriges Abstinenz-Präsidium, das über und über mit Argumenten für die gute Sache gepanzert ist, lechzt ordentlich nach einer recht lebhaften Diskussion. Die Sekundarlehrerinnen werden hoffentlich in Globo erscheinen, sintemalen ja doch besagtes Präsidium, das bekanntlich auf den Namen Gertrud Züricher hört, nun aufs Neue ihre nächste Kollegin geworden ist, was uns, beiläufig gesagt, für beide Teile herzlich freut.

Dann möchten wir aber auch noch die Landlehrerinnen ganz besonders dringlich zum Kommen einladen, damit man wieder einmal Gelegenheit hat, sich gegenseitig kennen und schätzen zu lernen, das Liebhaben und die zärtlichen Momente kommen dann ganz von selber. Darum sollten alle, die in ihrer Nähe Lehrerinnen wissen, die unserm Vereine und unsern Bestrebungen noch ferne stehen, diese mitbringen, wir wollen dann schon sorgen, dass es ihnen bei uns gefällt.

Was sich dann sonst noch alles besprechen und beraten liesse bei diesem Anlass von den staatsgefährlichen Schulkommissions-Frauen aufwärts bis zu den offenbar von uns, in aller Unschuld, „der läz Wäg“ gebürsteten Kollegen, das wollen wir hier gar nicht erst verraten, sondern einfach nochmals wiederholen: Auf nach Worb am 26. April nächsthin! (Nach vorherige Anmeldung beim hohen Sektions-Präsidium, E. Römer, Sek.-Lehrerin, Dalmazi, Bern, ist alles willkommen, was Lehrgotte heisst und ist.)